

-6. Feb. 73 15

s.B.30.1. - JD/gj
a.641.Paris

3003 Bern, den 5. Februar 1973

N o t i z an - Herrn Fürsprecher Rudolf BIERI
 Direktor der
 Eidg. Finanzverwaltung
 3003 B e r n

- Herrn Fürsprecher Peter TRACHSEL
 Direktor des
 Eidg. Amtes für Verkehr
 3003 B e r n

Schweizerische Verkehrszentrale;
 Koordinationskommission für die
 Präsenz der Schweiz im Ausland

Der Arbeitsausschuss der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland hielt am 2. Februar 1973 in Zürich eine Sitzung ab. Der Kommissionspräsident, Herr alt Bundesrat Spühler, kam auf das Gesuch um Erhöhung des Bundesbeitrages für die Verkehrszentrale zu sprechen. Er beanstandete, dass in den Sitzungen der Koordinationskommission der Vertreter der Verkehrszentrale unter dem Titel der gegenseitigen Information der Kommissionsmitglieder wohl über eine Reihe von Einzelheiten Bericht erstatte, dagegen über das hängige Subventionsgesuch nie etwas habe verlauten lassen. Herr Spühler verlangte, dass über derart wichtige Angelegenheiten die Koordinationskommission frühzeitig orientiert werde. An solchen Begehren sei nicht nur die unmittelbar betroffene Organisation interessiert, sondern auch andere Institutionen. Das vom Bundesrat erlassene Reglement (es datiert vom 13. März 1972) schreibt den Mitgliedern der Koordinationskommission die gegenseitige und regelmässige Information über die hängigen Probleme vor.

Herr Direktor Kämpfen war an dieser Sitzung nicht anwesend. Der Vertreter der Verkehrszentrale (Herr Bächli) erklärte, über das Subventionsgesuch im einzelnen nicht orientiert zu sein, doch sei es selbstverständlich, dass künftig über derartige Probleme die Koordinationskommission orientiert werden müsse.

Die Bemerkung des Kommissionspräsidenten löste eine Diskussion aus. Der Direktor der Zentrale für Handelsförderung erklärte, dass die eidgenössischen Räte schon in der Sommersession 1974 die Erhöhung der Bundessubvention für die Handelszentrale zu prüfen haben werden. Herr Ständerat Louis Guisan, ebenfalls Mitglied der Koordinationskommission, liess durchblicken, dass das Parlament diesmal Begehren der halbstaatlichen Werbeorganisationen erst dann prüfen werde, wenn eine "vue d'ensemble" vorliege.

Wie die Fortsetzung des Gesprächs ergab, machen praktisch alle im Arbeitsausschuss der Koordinationskommission vertretenen Organisationen finanzielle Schwierigkeiten geltend. Das gilt für die Pro Helvetia, den Schweizerischen Kurzwellsender, die Union der Handelskammern, das Auslandschweizersekretariat. An der Dezember-Sitzung der Kommission betonte der Vertreter der Organisation "Armbrust-Ursprungszeichen", sie habe bisher keine Bundessubvention verlangt.

Meines Erachtens hat Herr Spühler das Vorgehen der Verkehrszentrale mit Recht kritisiert. Es widerspricht klar dem vom Bundesrat erteilten Auftrag. Die SVZ hat die Kommissionsmitglieder im Laufe der letzten Sitzungen immer wieder über kleinere Projekte orientiert (Herausgabe von Broschüren, Büchern, Prospekten), das Subventionsgesuch wohlweislich aber verschwiegen. Dabei ergibt sich aus dem Reglement vom 13. März 1972, dass die Kommission eine "Gesamtkonzeption auf dem Gebiete der Landeswerbung" vorzubereiten hat. Dieser Auftrag geht übrigens auf eine ziemlich stürmische Debatte im Parlament

zurück. Die Bundesbeiträge an die interessierten halbstaatlichen Organisationen, die in bunter Vielfalt auf dem Gebiet der Landeswerbung tätig sind, können nicht voneinander losgelöst betrachtet werden. Eine Systematik ist unerlässlich. Dazu gehört auch eine rechtzeitige Orientierung. Das Beispiel des Saales an der Rue Scribe in Paris sollte uns veranlassen, aus den gemachten Erfahrungen Lehren zu ziehen.

Diese Bemerkungen sollen nicht den Eindruck erwecken, ich verkenne die Leistungen der SVZ. Im Gegenteil, es ist uns bestens bekannt, dass die Verkehrszentrale Hervorragendes leistet. Man muss sich aber bewusst sein, dass diese Leistungen zum überwiegenden Teil von der Bundeskasse finanziert werden, ein Umstand, den die SVZ etwas besser als bisher in Rechnung setzen sollte.

Dienst für
Auslandschweizerangelegenheiten:

(Jaccard)

Lu -6. Feb 73 15
Kopie an

Herrn Minister Emilio MOSER,
Vizedir. HA EVD, unter Bezugnahme
auf unser kürzliches Telefongespräch.